

Freunde

Monatsbrief 13/ Juli 2016



Ich HABE genug.

Ich muss nicht immer mehr haben.
Und die wirklich guten Dinge
im Leben gibt es ja
ohnehin umsonst.

„Ein Freund ist ein Mensch, vor dem man laut denken kann“, sagt Ralph Waldo Emerson, und Freunde gehören ganz eindeutig zu dem im Leben, das wirklich gut ist und nicht zu kaufen ist. Gerade dann, wenn man versucht, einen Lebensstil zu pflegen, der manchem diametral gegenübersteht, was als „normal“ bezeichnet wird, sind verständnisvolle Freunde wichtig.

Wenn der Smalltalk im Büro darin besteht, sich gegenseitig mit exotischeren Urlaubsdestinationen zu übertrumpfen, und die Versionsnummer des Telefons als scheinbar einzige Maßzahl für Erfolg gewertet wird, dann ist „GENUG“ haben nicht sexy.

Genau deshalb ist es wichtig, für sich selbst ein gutes Maß zu finden, nicht immer mehr zu haben und mit sich selbst Geduld zu haben, wenn wir gelegentlich Verlockungen unterliegen. Authentisch zu bleiben und ein Gleichgewicht zu finden, um für die wirklich wichtigen Dinge Zeit zu haben: für gute Freundinnen und Freunde eben.

Ich habe GENUG!

**Ich fordere eine bessere Welt.
Mit Gerechtigkeit zwischen
Arm und Reich und einer
intakten Umwelt.**

Dort eine bessere Welt einzufordern, wo die Forderung mit Kopfnicken und Schulterklopfen quittiert wird, ist einfach. Dort dafür einzustehen, wo man auf Widerstand und Gegenrede trifft, ist schwieriger. Und dennoch, unser wichtigster Wirkkreis sind unsere persönlichen Beziehungen. Aufmerksam zuzuhören und Gefühle wie Ängste ernst zu nehmen – sowohl bei sich selbst als auch beim Gegenüber – ist ein wichtiger Schritt, Gerechtigkeit und Solidarität im Kleinen wachsen zu lassen.


Gelegentlich wirst du auch als personifiziertes „schlechtes Gewissen“ wahrgenommen, denn auch die berauschtesten Konsumjunkies haben schon davon gehört, dass es beim Konsum „unerwünschte Nebenwirkungen“ gibt. Hier gilt es, ein gutes Maß zu finden: Wie viel von meiner Wahrheit kann ich Freunden zumuten, ohne sie zu vergraulen? Wie viel Dissonanz kann ich selbst vertragen, wenn unsere Weltbilder unterschiedlich sind, ohne mich selbst zu verbiegen?

Eine Kampagne von:



Medieninhaber: SOL (Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil), Penzinger Str. 18/1/2, 1140 Wien, www.nachhaltig.at, sol@nachhaltig.at.

Abbestellen der Monatsbriefe auf www.ichhabegenug.at/profil.php. Autorin: Vera Besse.



ICH habe genug ...
... Fantasie und Kraft.
Gemeinsam mit Gleich-
gesinnten bewege ich
etwas.

Wenn du denkst, es gibt in deiner Nähe keine ähnlich denkenden oder fühlenden Menschen - du irrst (vermutlich). Viele Organisationen haben Regionalgruppen, regelmäßige Treffen oder Arbeitskreise.

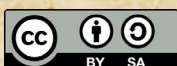
Schließ dich doch an!

Die Regionalgruppen von SOL gibt es österreichweit, sie sind Energie- und Motivationstankstellen um einen anderen Lebensstil zu führen (<http://www.nachhaltig.at/wo.htm>). Gibt es in deiner Umgebung noch keine Regionalgruppe? Dann melde dich, wir unterstützen dich gerne mit guten Tipps und Adressen aus deiner Nähe, um ein erstes Treffen zu machen.

Weiterverbreiten erwünscht!

Dieser Monatsbrief gehört zur Kampagne „Ich habe genug“. Sie wird vom Verein SOL durchgeführt, um die Veränderung des eigenen Lebensstils und den Wandel der Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Falls du diesen Brief von einem Freund oder einer Bekannten bekommen hast, dann schau doch auf www.ichhabegenug.at und unterstütze diese Kampagne mit deiner Unterschrift!



Dieses Werk steht unter einer [Creative Commons Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).